

Jahresbericht TjF 2017/18

Auf der Suche nach einem Motto für den diesjährigen Jahresbericht, stiess ich auf das Thema der Erzählnacht 2017: Mut!

Deshalb möchte ich hier Allen danken, die den Mut haben, sich trotz Familie und Beruf für den Verein zu engagieren, ihre Ideen einzubringen, hinzustehen und das Risiko einzugehen, dass auch mal etwas schief gehen kann, mit anderen Frauen Neues anzupacken, bei den Behörden nachzufragen, neue Menschen kennen zu lernen, Altbewährtes aufrecht zu erhalten, Sachen ausdiskutieren. All diesen Mut haben die 9 Frauen des Vorstandes und all die Helferinnen und Mitorganisatorinnen, die heute Abend da sind, während des letzten Vereinsjahres ganz besonders unter Beweis gestellt. Deshalb an alle nochmals ein grosses Dankeschön für all die geleisteten Stunden zum Wohle unseres Vereines und Dorfes.

Im Oktober nahm das neue Vereinsjahr seinen Lauf und an der ersten Vorstandssitzung wurden die neuen Ämtli verteilt und gleichzeitig der Rücktritt von 4 Vorstandsmitgliedern bekanntgegeben. Dies bescherte dem neuen Vereinsjahr eine besondere Stimmung im Vorstand, der sich nun mit einem grossen Wechsel, mit der Frage der Nachfolge und gleichzeitig mit einer langsamen Übergabe wichtiger Resorts konfrontiert sah. Da wir aber im Vorstand stets eine sehr gute Stimmung und Zusammenarbeit hatten, war dies kein Problem und wir arbeiteten auf die bestmögliche Lösung für alle hin.

Babysitterkurs

16 motivierte und mutige Jugendliche nahmen am Babysitter-Kurs 2017 im Schulhaus Eneda teil. Sie erlernten an einem Mittwochnachmittag und zwei Samstagen die Grundlagen der Kinderbetreuung. Dies um die Aufgabe als Babysitterin oder Babysitter verantwortungsvoll und sicher ausüben zu können. Sie wurden von Ruth Hahn, der Leiterin des SRK, fachkundig in die verschiedenen Bereiche wie z.B. Ernährung, Umgang bei Krankheit oder Unfall, Wickeln, Brei / Schoppen kochen, Rechte und Pflichten und vielem mehr eingeführt. Das Wickeln konnten sie dann auch gleich an Babies üben. Am Schluss des Kurses erhielten sie ein Diplom, das sie als SRK-geprüfte Babysitter auszeichnet.

Mit Stolz und einer im Kurs erworbenen Sicherheit machten sich einige daran ihr Wissen in die Tat umzusetzen und erhielten dann auch gleich ein entsprechendes Jobangebot und üben dies mit grosser Freude und Motivation aus.

Frauen-Ausflug ins Pinselstrich Ceramic-Café

Leider waren die Frauen für den Ausflug ins Ceramic-Café Pinselstrich weniger motiviert als die Jugendlichen und so musste der Frauenabend mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Schweizer Erzählnacht

Unter dem Motto: Mutig, mutig!-Courage!-Coraggio!-Curaschi! Startete die Erzählnacht 2017 um 18.15 Uhr im Schulaus Dorfhalde und um 18.30 Uhr im Schulhaus Eneda in eine spannende Nacht. Schon weit im Voraus sah man die aufwändigen Dekorationsvorbereitungen in und an den Schulhäusern entstehen. Man fragte sich beim Betreten der Schulhausgänge, was einen da wohl an Spannung erwarten werde, da einem schon ob der überdimensionalen Deko ein leichter Schauer über den Rücken lief.

Eines war also schon im Vorfeld klar: Diese Schulhausnacht würde den Kindern definitiv Mut abverlangen.

Ja, Tuggnerinnen und Tuggner sind schon von klein auf mutig! So meldeten sich im Schulhaus Dorfhalde 84 und im Schulhaus Eneda 100 Kinder an.

Aufgrund eines ausgeklügelten Zeitplanes und eines abwechslungsreichen Angebotes seitens 40 Mütter, Väter und Lehrpersonen begegneten die Kinder dem Thema Mut in vielen Geschichten aus verschiedenen Perspektiven, in diversen Mutproben, diversen Spielen, die nur mit der richtigen Balance von Mut und Vorsicht gewonnen werden konnten, im Kennenlernen von gefährlichen Schulwegen auf anderen Kontinenten und dem Basteln und Tanzen mit Monstermasken. Natürlich fehlte auch die mottogerechte Verpflegung mit schlabbrigen, Spinnenbeinesnacks nicht und hielten Kopf, Körper und Fantasien der Kinder in Bewegung

Dieser Anlass findet nun in Tuggen schon seit 16 Jahren statt und dient der Lese- und Erzählförderung und wird beinahe vollzählig von allen Schülerinnen und Schülern besucht. So rechtfertigt sich der im Verhältnis grosse Aufwand in den Vorbereitungen.

Gefreut hat mich, dass schon ein Nachwuchs von Teenagern bereitwillig an den Vorbereitungen und Durchführungen der verschiedenen Angebote teilgenommen hat, was zeigt, wie wichtig ihnen diese Kindheitserinnerung ist.

Chlaus-Einzug

Und gleich war wieder Mut gefragt von unseren Jüngsten, als sie beim Chlauseinzug am 25. November gespannt auf den eindrücklichen Auftritt des Chlause mit seinen Schmutzlis in der vollbesetzten Kirche Tuggen warteten. Er und die Besucher durften sich auch dieses Jahr wieder über die gesungenen Adventslieder einiger Dritt- und Viertklässler freuen. So wurde auch das neue

Tuggner-Lied vorgetragen. Als der Samichlaus dann noch eine Geschichte erzählte, war es in der Kirche auffallend ruhig, da die Kinder über eine Leinwand die Bilder mitverfolgen konnten. Auch der starke Regen, der just beim Auszug aus der Kirche ins Schulhaus Eneda einsetzte, konnte die Stimmung nicht verderben. Die Leute trotzten dem schlechten Wetter und säumten die Strasse, um dem Samichlaus, den Schmutzlis, den Fackelträgern und den Einschellnern Spalier zu stehen. Als der Chlaus, auf dem extra für ihn präparierten Einachsanhänger, Platz genommen hatte, durften die Kinder dem Samichlaus ihr Sprüchli vortragen und wurden dafür mit einem Gritibenz belohnt. Ebenfalls durfte man sich wieder mit Punsch und Kuchen verwöhnen lassen.

Samichlaus zu Hause

Und das war erst der Anfang einer strengen Zeit für den Samichlaus, denn bereits am 2. und 6. Dezember besuchte er mit seinen zwei Schmutzlis 20 Familien zu Hause und wusste vieles über sie zu berichten und hinterliess einen tiefen Eindruck und glückliche Kinder.

Samichlaus im Fahreneggli

Und jene Familien, die der Samichlaus nicht zu Hause besuchte, nahmen den kleinen Fussmarsch zum Samichlausenhüttli im Fahreneggli am Sonntag, 3. Dezember, unter die Füsse. Ab 12.30 Uhr bei sonnigem Wetter, aber doch winterlichen Temperaturen, wartete der Chlaus auf rund 40 Kinder mit ihren Eltern. Im gemütlich, wunderschön, aufwändig, märchenhaft eingerichteten Waldhüsli empfing er die einzelnen Familien, während man sich draussen am Feuer mit Punsch, Kaffee und Leckereien verweilen konnte. In dieser einmaligen Wunderwelt wurden nicht nur die Kinder in den Bann dieser Legende gezogen und alle wären am liebsten am Kamin zwischen all den Leckereine, Lämpchen, Dekorationen und Nippes sitzen geblieben. Sogar sein antikes Bett hatte er dieses Jahr aufgestellt. Die Kinder warteten gespannt darauf, was der Samichlaus dieses Jahr wieder alles über sie wisse. Er wurde mit stolz vorgetragenen Versli beehrt und zwischendurch hörte man Flöten, Mundharmonikas und fröhliche Lieder im Waldhüsli erklingen. Da durften sich die Kinder natürlich über einen Sack vom Schmutzli freuen. Die letzte Familie machte sich um ca. 18.00 Uhr mit Taschenlampen zufrieden auf den Heimweg.

Der Dekorationsaufwand und die Neueinrichtung des Samichlausenhüslis hat sich definitiv gelohnt, denn dem Samichlaus gefällt es im Buchbergwald so gut, dass er uns angefragt hat, ob er da das nächste Jahr gleich für 2 Tage einziehen dürfe. Wer weiss, vielleicht lässt er sich irgendwann in Tuggen einbürgern und lässt die Orangen und Nüsse im Sommer für sich pflücken und im Herbst direkt liefern.

Adventsfenster

Im Dezember erfreuten sich wieder viele Einwohner an den originell und schön gestalteten Adventsfenstern und ich kann nur aus der persönlichen Erfahrung sagen, dass auch nur schon das Basteln und Aufhängen der Dekoration ein Erlebnis sein kann. Natürlich war auch dieses Jahr das Näher - Zusammenrücken, und Schnabulieren an den bewirteten Fenstern eine liebgewonnenes Ritual als Einstimmung in eine besinnliche Zeit und für die Einen auch ein bewusstes Innehalten im Weihnachtsstress.

Der Vorstand war auch dieses Jahr sehr bemüht möglichst viele Fenster zu besuchen, hat es aber nicht immer geschafft und hofft auf entsprechendes Verständnis.

Kinderfasnacht

Am Montag, den 29.1.2018, fand die traditionelle Kinderfasnacht statt.

Trotz schönem Wetter fanden sich auch dieses Jahr viele verkleidete Kinder, Mütter, Väter und Grosseltern in der Turnhalle ein. Es wurde gegessen, getrunken und mutig das Tanzbein geschwungen. Immer mehr festfreidige drängten in die Halle, so dass spontan noch mehr Tische und Stühle aufgestellt werden mussten und man schliesslich kaum noch die Kuchenecke sah.

Anhand der Besucherzahlen erfreut sich dieser Anlass anscheinend grosser Beliebtheit, nur leider muss man hier erwähnen, dass es an mutigem Service und Buffetpersonal mangelt und die Organisatorin, Alexandra, zwar jeweils perfekt vorbereitet ist und alles im Griff hat, sich aber im Vorfeld der Kinderfasnacht sehr über eine Organisationspartnerin freuen würde.

Deshalb mein Aufruf: Mutige vor, meldet euch doch bei Alexandra und entdeckt euer Organisationstalent.

Schneeschuhlaufen und Raclette-Abend für Frauen und Männer

Die Klimaerwärmung geht auch am TjF nicht spurlos vorbei, so wurde aus der Schneeschuhwanderung am 16. Februar kurzerhand eine Winterwanderung in den nahen Bergen. Da gleichzeitig auch noch die Grippe kursierte, machte sich schliesslich ein kleine Gruppe aus 7 Frauen und 3 Männern auf den Weg zum Restaurant Körnlisegg, wo sie bei einem feinen Raclette in gemütlicher Runde einen schönen Abend verbrachten. Ausgerüstet mit einer Taschenlampe ging es dann wieder zurück durch die dunkle Nacht über Feld und Wiese.

Frühlings Kinderwaren- und Spielwarenborse

Die Borse war ein voller Erfolg und rund 1800 Artikel wechselten den Besitzer. Die Organisation wird laufend verbessert, so dass sehr übersichtlich eingekauft werden kann. Es konnte erstmals ein Gewinn von mehr als 1000.- erzielt werden. Die Artikel, welche die Besitzer nicht mehr zurück haben wollen, werden jeweils der Organisation „Ja“ zum Leben in Uznach gespendet. Das neu ausprobierte Kassasystem zeigte noch Kinderkrankheiten und musste nochmals angeschaut werden. Die Kehrseite des immer grösseren Erfolges der Borse ist, dass jedes Mal mehr Helferinnen gebraucht werden. Meldet euch doch das nächste Mal, ihr könnt dabei vom Vorverkauf profitieren und absolviert bei der Mithilfe ein gratis Fitnessstraining, da man beim Ein- und Ausräumen ständig am hin und her laufen ist.

Osternäschli suchen

Und auch der nächste Anlass, am 31.3.2018, bekam es mit den Wetterkapriolen des Jahres 2018 zu tun. Denn die stürmische Dame namens Burglinde richtete im Buchbergwald grosses Unheil an und hinterliess ein Chaos, weshalb der Wald gesperrt werden musste. Zum guten Glück sind Osterhasen flexibel! So beschloss er kurzerhand seine Nestchen für die Kinder auf dem Schulhausplatz Dorfhalde zu verstecken. Auch wenn es in Strömen regnete tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch und die Kinder erfreuten sich an der Suche und dem Finden ihres persönlichen Nestchens. Auch der Osterhase war damit zufrieden und machte sich auf den Rundgang durchs Dorf um die Süssigkeiten und Eier für die grösseren Kinder in den Gärten, auf Balkonen und im Haus zu verstecken.

Kinderfest

Und schon war er da, der 21. April 2018, der grosse Tag, auf den etliche Frauen aus dem TjF und der Bürgermusik lange und intensiv hingearbeitet hatten: Das Kinderfest Tuggen. Es war für unseren Verein der erste Anlass dieser Grösse und erforderte deshalb bei einigen Entscheidungen Mut. Dank einer perfekten Planung und guter Organisation wurde es aber zu einem vollen Erfolg. Im grossen Stil wurde im Vorfeld Werbung gemacht, Sponsorengeld aufgetrieben, die Halle geschmückt, der Vorverkauf angekurbelt, das Essen bestellt, die diversen Akteure instruiert, für Sicherheit gesorgt und endlich: Die Türe ging auf, die Billette wurden kontrolliert und dann ging es auf, die Kinderwelt in der wunderschön geschmückten Riedlandhalle zu entdecken: Päcklisch, Töggelichaschte, Billiard, XXL Viergewinnt, Jenga, Kegeln, Baufahrzeuge, Bauklötze, Maltisch, Kinderbar mit farbigen Kinderdrinks, Tattoos und Kinderschminken. Damit bei kleinen Wartezeiten keine Langeweile aufkam, sorgte Clown Pepe für Spass und Unterhaltung. Die Stimmung bei all diesen Aktivitäten war so friedlich, dass die Kinder richtig gehend weggelockt

werden mussten für das 1. grosse Highlight des Tages: Das Konzert mit Billy und Beno. Da ging die Post ab und nach einigen Minuten waren die Kinder Feuer und Flamme und liessen sich voll und ganz auf die Musik ein. So war der Hunger und Durst entsprechend gross nach all dem Tanzen und Mitsingen und die Festwirtschaft, geführt durch die Bürgermusik Tuggen, füllte sich schnell.

Frisch gestärkt, machten sich die Kinder dann auf um die verschiedenen Angebote nochmals zu nutzen bevor das nächste grosse Konzert begann. Marius und die Jagdtkappelle rundeten diesen Tag mit ihrem „hammer“ Konzert perfekt ab und schafften es mit ihren Liedern auch die Erwachsenen dazu zu bringen ihr Tanzbein zu schwingen und in Erinnerungen an ihre Jugend zu schwelgen.

Auch wenn wir uns für die Konzerte mehr Besucher gewünscht hätten, waren wir uns doch im Nachhinein einig darin, dass es gut war so wie es gewesen war und die Besucherzahlen so gestimmt hatten.

Ein grosses Dankeschön an alle zusätzlichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, an alle zugezogenen Vereine (Bürgermusik Tuggen, Ludothek March, Kita Galimero), an das speziell für diesen Anlass gebildete OK und an alle Profis (Bands, Barkeeper, Clown Pepe, Soundtechniker) und natürlich alle Sponsoren ohne die wir diesen Grossanlass niemals hätten realisieren können.

Falknerei

Ganz ruhig ging es bei unserem nächsten Programmpunkt weiter.

Am 9.6.18 durften wir unseren Wildhüter, Steven Diethelm, in seiner Falknerei besuchen. Nach einer allgemeinen Einführung in die heimische Tierwelt, anhand von ausgestopften Tieren, ging es mit einem kurzen Spaziergang durch den Wald zu den Volieren mit den grossen Greifvögeln. Beim Blick in die einzelnen Käfige stellte sich die Frage, wer da wen genau betrachtet und als ich für ein Foto einen Käfig betreten durfte und mich Auge in Auge mit einer riesigen Eule konfrontiert sah, schwand der Mut schnell und ich verliess die Voliere blitzartig wieder.

Bei der anschliessenden Flugshow lernten wir das Jagdverhalten der einzelnen Greifvögel näher kennen und hatten die Gelegenheit ihre Flugkünste hautnah mit zu erleben. Manch ein Vogel flog so nahe über unsere Köpfe hinweg, dass einige sogar die Federn spürten.

Der Höhepunkt war natürlich der riesen grosse Adler der am Schluss noch seine Runden drehte und wir stellten uns die bange Frage, ob er wirklich wieder zurückkehre.

Dieser Tag bestand aus vielen eindrücklichen, unvergesslichen Eindrücken und Momenten für Gross und Klein.

Riedlandfest

Alle zwei Jahre wieder kommt das Riedlandfest. Um uns auf diesen Anlass vorzubereiten brauchte es dieses Jahr keinen Mut sondern Regenhosen und eine gute Regenjacke. So stellten wir die zwei Zelte in strömendem Regen auf und hatten die Befürchtung bei diesem Wetter auf unseren Preisen und Päcklis sitzen zu bleiben. Zum guten Glück bewahrheitete sich dies nicht, die Besucher verkrochen sich gerne in unser Zelt. Für die Kinder hatte es den traditionellen Päcklitisch und neu konnten sie sich aus Tattoos kleben lassen. Für die Grossen stand wieder die Bierhumpen-Kegelbahn zur Verfügung und trotz anhaltendem Regen lief das Geschäft sehr gut, denn unsere Standbetreiberinnen gaben Alles und motivierten die Passanten mitzumachen. Auch das sonntägliche Fötzelen am nächsten Morgen wird immer angenehmer, da das Abfallkonzept inzwischen optimal funktioniert und sich alle Vereine an dieser Aufräumarbeit beteiligen. So strahlte unser Dorf am Sonntagnachmittag bereits wieder, wie wenn nichts gewesen wäre.

Eseltrekking

Am Samstag, den 8. 9.2017, machten sich 11 Kinder und ihre Mamis auf den Weg nach Benken, um an einem Eseltrekking teilzunehmen. Während sich die Kleinen mutig auf die Rücken der Esel schlangen, lernten die Erwachsenen viel über das Verhalten der Tiere und merkten schon bald, dass jeder Esel seinen eigenen Charakter hat. So waren manche damit gefordert ihren Esel in Schwung zu halten, während die anderen dafür sorgen mussten, dass ihr Tier sich nicht nur den Bauch vollschlug. Bald hatten aber alle alles im Griff, da wartete auch schon ein grosses Feuer auf die Familien und während die Würste vor sich her brutzelten, übten sich die Kinder darin ohne Zundhölzer selber ein Feuerchen zu entfachen. Bald schon ging es wieder an den Rückweg, aber als der Leiter vorschlug, nun könne gewechselt werden und die Mami auch mal auf die Esel sitzen, waren die Kinder gar nicht einverstanden und so belies man es dann auch, ganz nach dem Motto: Never change a winning team. Wehmütig wurden die felligen Gesellen schliesslich zurück beim Stall verabschiedet.

Kinder- und Spielwarenborse

80 Verkäuferinnen und Verkäufer boten am Samstag, den 15.9.18, ihre Ware an. Dank der unermüdlichen Helferinnen konnte die am Freitag abgegebene Rekordmenge an Artikeln ansprechend präsentiert werden. Obwohl sich am Samstagmorgen ab 9 Uhr fast 100 Personen auf der Verkaufsfläche befanden, war die Stimmung immer angenehm und ruhig. Nach 3 erfolgreichen Stunden haben 1800 Artikel den Besitzer gewechselt und die Helferinnen gingen daran alles wieder zurück zu sortieren, damit die restliche Ware wieder abgeholt werden konnte.

Storchennest

Es treffen sich im Moment etwa 12 Mamis mit ihren Kindern jeweils jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Spielgruppenzimmer.

Spielgruppe

Die Spielgruppe wurde das letzte Jahr mit vier Gruppen à 9 Kindern geführt. Dieses Jahr starteten die Leiterinnen mit drei Gruppen ins neue Schuljahr. Leider beschäftigte uns die Raumplanung nach wie vor und es entstanden erneut Diskussionen über den weiteren Standort. Ich bin nun in der glücklichen Lage an dieser Stelle zu sagen, dass wir eine optimale Lösung gefunden haben und wieder in unseren Spielgruppenraum im Schulhaus Dorfhalde zurück zügeln dürfen, sobald das neue Kindergartengebäude steht. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Gemeinde Tuggen, die uns mit dieser Lösung sehr entgegenkommt und immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Die Spielgruppe erfordert von den Verantwortlichen Vorstandsmitgliedern viel Zeitaufwand und Engagement, da wir für unsere Kleinsten nur das Beste wollen und zwei Arbeitsplätze im Dorf anbieten, die dementsprechend auch betreut werden müssen.

Zügeln ist ein gutes Schlusswort für diesen Jahresbericht.

Wenn ich auf meine 5 Amtsjahre als Präsidentin zurückblicke passt dieses Wort perfekt.

Wir haben viel gezügelt in diesen 5 Jahren angefangen von der Kinderfasnacht, die von der alten in die neue Turnhalle zügelte, weiter mit der Börse, die von der Aula in die Riedlandhalle zügelte, das Auffahrtslager, das von Bad Ragaz nach Einsiedeln zog und schliesslich die Spielgruppe, die vom Mehrzweckgebäude ins Dorfhalden und wieder zurück zügelte.

Wir haben in diesen Amtsjahren viel umgestellt, erneuert, geändert, behalten zum Teil auch aufgegeben und für mich ist es nun Zeit Platz zu machen für neue, andere Ideen und ich wünsche dem zukünftigen Vorstand und ganz besonders den zwei neuen Präsidentinnen viel Freude und vor Allem viel Mut.

Die Zeit nimmt seinen Lauf und für mich wird ist der Augenblick gekommen mein Amt als Präsidentin des TjF abzugeben.

Meine Kinder sind nun in einem Alter, in dem sie an vielen Angeboten des Vereins nicht mehr teilnehmen wollen und anderen Hobbys nachgehen und ich im Beruf wieder mehr gefordert bin. Deshalb übergebe ich meine Aufgaben sehr gerne an Frauen mit jüngeren Kindern.

Ich bin in der glücklichen Lage diesen tollen Verein in die Hände von zwei engagierten, motivierten Frauen geben zu können. Chantal Mächler und Seraina Rüegg stellen sich als Präsidentinnen-Team zur Verfügung, über diese optimale Lösung bin ich sehr froh.

Ich verlasse den Vorstand mit einem lachenden und einem weinenden Auge, weinend weil es auch mit Wehmut verbunden ist, da ich ganz viele spannende Stunden in diesem Frauen-Team verbracht habe, in denen ich ganz viele tolle Menschen kennengelernt habe und auch viel neues gelernt habe, lachend weil ich nun mehr Zeit habe für Anderes und ich aus den vielen Begegnungen ganz viele Erfahrungen und Freundschaften mitnehmen kann und ich einen Vorstand verlasse, der voll motiviert ins neue Vereinsjahr starten wird.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in diesen Jahren als Präsidentin unterstützt und begleitet haben.

Mirella Eggenberger